



Freuen sich auf die neue Schule: Mit den Entwürfen die Schüler Maja (vorn von links), Celina, Peter und Leo sowie dahinter (von links) Bernd Kleibl vom Landkreis, Schulleiterin Petra Brechtken und Schulleiter Achim Kessemeier. Foto: Schräer

Projekt Wohlfühlschule

Die Grundschule Simmershausen wird für 2,5 Millionen Euro saniert und umgebaut

VON MICHAEL SCHRÄER

FULDATAL. Für Schüler, ihre Eltern und die Lehrer der Grundschule Simmershausen wird es ein Weihnachtsgeschenk. Allerdings erst im Jahr 2010. Dann soll die Schule grundlegend saniert und mit einem Anbau erweitert sein. 2,5 Millionen Euro investiert der Landkreis Kassel als Schulträger. Das Geld kommt aus dem Sonderinvestitionsprogramm des Landes Hessen infolge der Wirtschaftskrise.

Jetzt wurden die Pläne Schulleiter Achim Kessemeier, seinem Kollegium und den Elternvertretern vorgestellt. Deren Wünsche wurden von insgesamt 30 Ingenieuren eingearbeitet, denn die Schule soll neuesten bautechnischen und

pädagogischen Ansprüchen genügen.

In den nächsten Wochen beginnen die Vorarbeiten. Auf dem Parkplatz vor dem Haus der Vereine wird ein Containerdorf errichtet, in das die Schüler während der Bauzeit ziehen. Sekretariat und Lehrerzimmer sollen im Haus der Vereine unterkommen.

Nach den Winterferien wird die alte Schule bis auf das Skelett aus Beton und das Flachdach abgerissen. Der Neubau wird eine gemauerte Fassade erhalten mit einzelnen Fenstern. Richtung Teichstraße wird zu beiden Seiten des jetzigen Treppenhauses angebaut. Die Schule erhält einen neuen, überdachten Eingang. Wärme gedämmt, mit erneuertem Flachdach und

neuester Technik entspricht das Gebäude aktuellen Vorgaben der Energieeinsparung.

Zwölf Monate wird laut Bernd Kleibl, Koordinator der Maßnahme beim Landkreis Kassel, gebaut. Nach den Weihnachtsferien 2010/2011 können Schülern und Lehrern die sanierte Schule beziehen. Dann stehen 2300 Quadratmeter Grundfläche zur Verfügung, 800 Quadratmeter mehr als derzeit.

Ein wichtiger Schritt auf dem Weg, die Schule zu einem Haus des Lernens zu machen, sagt Achim Kessemeier. So stehen künftig neben den acht Klassen, die der Schulleiter als Gruppenräume bezeichnet, ein EDV-Raum, eine Schülerbibliothek, ein Betreuungs- und Projektraum sowie ein Multifunktionsraum zur Verfügung.

Zwischen den gegenüberliegenden Gruppenräumen sollen variabel nutzbare Lernlandschaften entstehen. Klassische Flure gibt es dort nicht mehr. Dafür laut Kessemeier aber Nischen zum Lesen und Pflanzen zum Wohlfühlen. „Wir wol-

len eine kinderfreundliche Schule entwickeln.“ Zur Sicherheit wird an die Rückseite der Schule ein Treppenaufgang aus Stahl als zweiter Fluchtweg vorgesetzt.

HINTERGRUND

Die Grundschule Simmershausen

Das Gebäude der alten Grundschule Wahlsburg stammt aus dem Jahr 1973. Es entspricht von den Brandschutzvorgaben und den energetischen Voraussetzungen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Es besteht aus einem Betongerüst mit Fensterbändern in Alurahmen, die reine Kältebrücken sind. Die Wände sind dünn, Sanitäreinrichtungen und Heizungsanlagen sind veraltet.

Es werden 163 Schüler in acht Klassen unterrichtet. 1993 wurde an der Schule ein Betreuungsangebot eingerichtet. Seit zehn Jahren ist die Einrichtung Umweltschule und derzeit mit neuen pädagogischen Konzepten auf dem Weg zu einer Ganztagsgrundschule. (mic)



Keine Lichtbänder mehr: Der sanierte Schulbau samt Anbau mit neuem Eingang (links) hat eine gedämmte Fassade mit Einzelfenstern. Entwurf: Büro RSE Kassel